



Wer sichere Schritte tun will, muss sie langsam tun.
Johann Wolfgang von Goethe

Zum Wohl!

Manchmal reicht ein Glas Wasser um wieder zu Kräften zu kommen.

Sicher ist Ihnen unsere schöne Bank aufgefallen die neuerdings tagsüber vor unserer Eingangstür steht: Sie ist ein Abschiedsgeschenk von Rupert Schulte, der seit Anfang September nicht mehr bei uns ist.

Sie ist aber vor allen Dingen eine herzliche Einladung an jeden einzelnen von Ihnen, im Vorüber-eilen einen kleinen Moment Halt zu machen, sich hinzusetzen und für einen Moment zur Ruhe zu kommen.

Übrigens, das gilt auch für uns! Auch wenn nach außen hin nicht viel zu passieren scheint: Im Kern der Projektentwicklung tobt der Bär und wir laufen – gefühlt – auf Hochtouren! Da fällt es manchmal ganz schön schwer anzuhalten und die sogenannte innere Ruhe zu bewahren ...

Aber lesen Sie selbst!

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünschen

Ruth Benner-Schmidt und das Team der Zukunftsbaustelle



Backtipp: Pinguin Plätzchen

Den Knetteig zubereiten:

150 g Weizenmehl, 1 gestr. TL Backpulver, 75 g Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 1 Pr. Salz, 50 g weiche Butter, 1 Ei, 50 g gemahlene Haselnüsse

Zum Verzieren braucht ihr:

150 g Dekor Fondant Weiß, Lebensmittelfarben: Schwarz und orange, 150g Puderzucker, etwa 2 Eßl Wasser, 1 Pck. Zuckeraugen (die haben wir selbst kreiert).

Backen:

Den Teig knapp 1/2 cm dünn auf bemehlter Arbeitsfläche ausrollen. Etwa 8 x 6 cm große Ovale ausstechen oder ausschneiden, auf das Backblech legen und backen.

Ober-/Unterhitze: etwa 180°C ; Heißluft: etwa 160°C ; Einschub: Mitte ; Backzeit: etwa 12 Min.

Kekse mit dem Backpapier auf die Arbeitsfläche ziehen und erkalten lassen.

Verzieren:

Fondant zwischen einem aufgeschnittenen Gefrierbeutel dünn ausrollen. 12 kleinere Ovale (etwa 3,5 x 5,5 cm) ausstechen oder ausschneiden. Übrigen Fondant mit Lebensmittelfarbe orange einfärben. Etwa kirschkernegroße Stückchen abnehmen, erst zu Kugeln und dann zu einem stumpfen Tropfen formen. Puderzucker mit Wasser zu einem dickflüssigen Guss verrühren. Gut die Hälfte davon mit Lebensmittelfarbe schwarz färben und 12 Ovale damit bestreichen. Die kleinen Fondant-Ovale als Pinguin-Bäuche auf die schwarzen Ovale legen. Je Pinguin 2 Tropfen als Füße und einen dritten Tropfen als Schnabel andrücken, ggf. mit etwas Zuckerguss ankleben. Gekaufte oder selbst kreierte Zuckeraugen aufkleben.

Nils

Hallo ich heiße Nils und komme aus Aschaffenburg unten aus Bayern.

Schon während der Schulzeit habe ich überlegt, was ich beruflich machen könnte, ich habe auch viele Praktika gemacht jedoch nichts gefunden wo ich gesagt hatte „ja das ist es“. Dann meinte eine Arbeitskollegin meiner Mutter das ich mich mal mit einem Freiwilligem Jahr auseinandersetzen sollte. Das tat ich daraufhin auch und habe mich schlau gemacht. Da ich handwerklich gerne was machen wollte stieß ich auf die Denkmalpflege. Ich wurde schon oft gefragt wieso ich kein FSJ unten in Bayern machen wollte. Der Hintergrund ist, dass ich etwas mehr als nur das kleine Bayern sehen wollte. Also begab ich mich auf die Suche nach einem freiwilligem Jahr in der Denkmalpflege an einem schönen Ort wo man nicht auf einen Beruf festgebunden ist. Auf pasapa kam ich durch die Jugendbauhütte Quedlinburg. Wieso ich dieser zugesagt habe, ist ein riesengroßer glücklicher Zufall. Denn keine andere Bauhütte hatte sich bei mir zurückgemeldet außer die in Quedlinburg. Und als ich auf einem Treffen dort pasapa gefunden hatte, wusste ich, dass ich da hin möchte.

Bei pasapa bin ich jetzt schon ein paar Monate und ich bin überwiegend auf dem Bau unterwegs und helfe dort bei allen möglichen Arbeiten von Decken- und Bodenarbeiten, Elektroaufgaben. Jedoch bin ich nicht nur auf dem Bau tätig, sondern auch ab und an in der Küche unterwegs und helfe bei der Zubereitung



des Mittagessens mit. Ich habe das gefunden, was ich gesucht habe. Eine Einsatzstelle, die freundlich ist und mich so nimmt wie ich bin, bei der jeder Mensch dir jeden Tag ein Lächeln auf das Gesicht zaubern kann, egal wie schlecht der Tag war. Eine Einsatzstelle, wo ich auch viele verschiedener Berufe versuchen kann, um zu finden was mir liegt und was nicht.

Nils Baier (FSJ)



Sofia

Ich heiße Sofia Rosillo, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Mexiko.

Ich habe eine Ausbildung als Kommunikationwissenschaftlerin und habe ein Jahr als Au-Pair in Baden Württemberg gearbeitet.

Nach dem ich meine schulischen Ausbildung abgeschlossen hatte, stellte sich die Frage nach meiner beruflichen Zukunft. Eine Tätigkeit im rein administrativen Bereich (Verwaltung) oder an der Drehbank einer Fabrik ist für mich nur schwer vorstellbar. Seit ich in Deutschland bin, habe ich nach Möglichkeiten

gesucht, im praktischen und sozialen Bereich zu arbeiten.

Durch den Kontakt mit der "Jugendbauhütte Quedlinburg" konnte ich das Projekt Weißes Ross 016 kennenlernen. Seitdem bin ich motiviert mitzumachen, weil es viele Lernmöglichkeiten gibt in der Praxis, im Ausbau der Lindenstrasse 42 und in der Restaurierung des 016.

Und nun mache ich den Bundesfreiwilligendienst in Pasapa Mensch, 016 Harzgerode.

Mit meinen Kollegen habe ich ein respektvolles und unterstützendes Umfeld gefunden, nicht nur im beruflichen Sinne, sondern auch in der persönlichem Bereich. Sie unterstützen mich, meine Deutschkenntnisse zu erweitern und zu verbessern.

Im sozialen Bereich kann ich meine Kochkünste erweitern.

Wir nehmen an verschiedenen Seminaren teil, auch an unserem letzten gemeinsame Veranstaltung "Sommärmärchen" und planen wir für unser nächstes Programm für die „Adventswege“. Es ist erfreulich zu wissen, dass meine Arbeit anderen helfen kann.

Ich arbeite seit knapp drei Monaten bei pasapa Mensch und Beruf. Für mich ist alles neu, aber auch sehr interessant. Meine Aktivitäten in der Woche sehen unterschiedlich aus, mal koche ich eines reichen mexikanischen Gerichts oder unterstütze ich auf dem Baustelle der Lindenstrasse 42 und/ oder arbeite ich im Garten von 016 etc.

In allen Bereichen, an denen ich bis jetzt teilgenommen habe, habe ich viel gelernt. Wir unterstützen uns gegenseitig, so dass eine gute Atmosphäre im Arbeitsteam erlebbar ist. Oder wie ich es immer sage: "Familia 016"

Sofia Rosillo Bravo (Bundesfreiwillige)



Das Hinterrad schwebt wirklich ca. 30 cm in der Luft. Und immer noch eine Hand frei ;-). Und nein, es ist kein Wagenheber oder Ähnliches im Spiel! Wer kann erklären, wie es zu dieser „Kraftleistung“ von Markus Schmidt kommen konnte? Ideen und Meinungen dazu gerne an info@pasapa.de oder in unseren Briefkasten!

Geht nicht gibt's nicht!

Immer wieder werden wir gefragt, was denn nun wird mit dem „Weißes Ross“, und warum derzeit nur so wenige Jugendliche zu sehen sind – und, und und...

Um endlich finanziell auf eigenen Beinen stehen zu können, brauchen wir eine schier unendliche Menge an Genehmigungen, Anerkennungen und Ausnahme Regelungen. Die Zukunftsbaustelle ist eben eine Jugendhilfeeinrichtung mit einem Angebot, das es vergleichbar in Sachsen-Anhalt noch nicht gibt. Das hat zur Folge, dass wir mit unterschiedlichen Ämtern und Behörden verhandeln, unser Konzept dort vorstellen und nun gemeinsam einen Weg zur Umsetzung erarbeiten. Das fängt bei der Baubehörde an, geht über das Jugendamt und das Landesschulamt bis zur KoBa, dem Arbeitsamt und der Sozialagentur.

Aber: Geht nicht gibt's nicht! Wir sind dran. Geschafft haben wir schon ganz viel, sehr viel positives Echo kam auch von den amtlichen Stellen, das Haus ist entkernt, das O16 ist bereit und genehmigt für 12 Jugendliche in der Tagesbetreuung und wir als Team (derzeit 8 MitarbeiterInnen und 2 Freiwillige) sind es

auch. Es wird uns immer deutlicher, dass wir tatsächlich neue Wege gehen! Das ist manchmal beglückend und motivierend, mitunter aber auch anstrengend. Aber genau das ist unser Weg „pasapa – Schritt für Schritt“. Wir schauen was sich findet, nutzen was sich uns bietet, sind dankbar für die Unterstützung, die uns geboten wird und finden gemeinsam den Weg zum Ziel. In den letzten Wochen habe wir viel gearbeitet, sind einen weiten Weg gegangen und nun haben wir einen weiteren Meilenstein erreicht.

Denn am 4.12. 2018 tagte der „Rat der Weisen“, also die zuständigen Ämter und Behörden wie z.B. das Jugendamt, KoBa, RümSa (Regionales Übergangsmanagement Schule/Beruf in Sachsen-Anhalt), Arbeitsagentur und Sozialamt mit uns zusammen vor Ort, um eine tragfähige Lösung zu finden, das unser Modellprojekt die „Zukunftsbaustelle O16“ auf den Weg bringt.

Wir sind uns sicher: Ganz bald werden sich die Türen noch weiter öffnen und die Menschen, die unser Angebot brauchen, werden einen Ort vorfinden an dem sie herzlich willkommen sind.

Tatjana Flöter, Thomas Gärtner, Markus Schmidt



...und plötzlich geht's nach unten! Unerwartete Bodenunterkonstruktion in der Lindenstraße

beplankt und ist nun bereit für den Bodenbelag. Doch bis es soweit ist wird es noch ein wenig dauern.

Nebenbei ist auch auf unserer Zukunftsbaustelle im O16 einiges passiert. Eine alte Toilettenanlage wurde saniert und wieder in Betrieb genommen, die Küche wurde den neuesten hygienischen Standards angepasst und die Speisekammer wurde ebenfalls renoviert. Darüber hinaus wurde auch die Elektrik dieser Räume neu installiert, die bis dahin nach dem Prinzip eine Verlängerung von der Verlängerung für die Verlängerung funktionierte. So sind wir nun bestens gerüstet für den Ansturm der Jugendlichen die dann ab nächstem Jahr auf der Zukunftsbaustelle tatkräftig mit anpacken werden.

Chris Altweier, Hochbautechniker

Ellen

Ellen Strauchmann ist mein Name und ich bin ein Mischkind. Meine Wurzeln liegen im Harz und im Weltkulturerbe „Quedlinburg“. Die Verbindung zu Harzgerode steht schon seit meiner Kindheit, denn auch hier bin ich einige Jahre aufgewachsen.

Harzgerode verbinde ich mit Natur, frischer Luft, Frieden und Familie.

Ich geh gern spazieren, zum Beispiel, zum Appelberg oder bis hinter zur Sprungschanze. Als Kinder waren wir oft dort hinten...zu Fuß, mit dem Fahrrad, Schlit-

Bauen am Abgrund

Im Zuge der Bauarbeiten im zukünftigen Jugendwohnheim Lindenstraße musste eine Wand im Erdgeschoss weichen. Im Anschluss sollte der Boden auf eine Ebene gebracht werden, doch beim Entfernen der Bodenbretter tat sich ein Abgrund auf. Es stellte sich heraus das der Boden im mittleren Teil des Erdgeschosses um ca. 40 cm tiefer lag als im Rest des Gebäudes. Das allein war nicht so schlimm, allerdings stellte sich die Unterkonstruktion als sehr wacklig heraus. Getreu dem Motto alles muss raus wurden also sämtliche Bretter entfernt und eine solide Balkenkonstruktion angefertigt, die nun den neuen Fußboden zuverlässig trägt. Abschließend wurde der gesamte Boden im EG mit einer Lage Gipsfaserplatten



ten oder Ski. Denn hier gab es immer einen Winter.

Seit September arbeite ich bei pasapa e.V.. Mein Tätigkeitsschwerpunkt liegt der Verwaltungsarbeit. Temporär bin ich aber auch in der Küche aktiv.

Die wechselnde Tätigkeit im TEAM macht mir großen Spaß.

Ich wünsche allen eine schöne Vorweihnachtszeit.

Bis bald!

Ellen Strauchmann, Verwaltung

knüpft sein mit dem Wohnheim Lindenstraße 42, das im Frühjahr 2019 zunächst mit 4, später bis zu 7 Plätzen in Betrieb genommen werden soll. zu können und freuen uns ihn seit Oktober 2018 in unserem Team begrüßen zu können.

Thomas Gärtner, Forstwirt und Erzieher

Tatjana

Seit dreißig Jahren bin ich in den unterschiedlichsten Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Parallel dazu habe ich mich in der Heilerziehungspflege, Sozialpädagogik (Schwerpunkt Einzelfall- und Familienhilfe), Erlebnis- und Wildnispädagogik sowie Wanderrittführung, aus-, fort- und weiterbilden lassen.

Im Augst 2018 besuchte ich erstmals das 016 in Harzgerode. Die ungewöhnliche Konzeption, in der Jugendhilfearbeit auf Baustellen von Denkmalobjekten durchgeführt wird hat mein Interesse geweckt. Seit September 2018 bin ich Mitarbeiterin im Team der Zukunftsbaustelle.

Tatjana Flöter



Thomas

Als gelernter Forstwirt und in diesem Bereich über 25 Jahre tätig, habe ich meine Berufung in der Jugend- und Umweltbildung gefunden. Dabei konnte ich junge Menschen an den natürlichen Lebensraum und die Natur heranführen. Um mein pädagogisches Wissen noch zu vertiefen, schloss ich 2016 eine berufsbegleitende Ausbildung als Erzieher ab. Danach war ich zwei Jahre lang in einer Kita der Evangelischen Stiftung Neinstedt tätig.

Im Sommer 2018 habe ich mich für das Projekt „Zukunftsbaustelle hier in Harzgerode begeistert und gehöre seit Anfang Oktober zum pädagogischen Team. Meine künftigen Aufgaben werden stark ver-



Neues Dach, 12 Jugendliche, Inbetriebnahme Wohnheim

Unsere Ziele für 2019

Wie bereits weiter oben dargestellt, arbeiten wir mit aller Kraft daran, dass es weiter geht mit dem „016 Weißes Ross“, der Lindenstraße und, ja, auch mit der Brunnenstraße 17, die derzeit noch im Dornröschenschlaf liegt. Denn auch wenn wir teilweise mit 9-10 Menschen auf unseren Baustellen arbeiten – es dauert alles länger als erwartet.

Damit das nicht so weiter geht, haben wir uns für 2019 viel vorgenommen:

1. Das komplette Dach des 016 soll saniert werden.

Dazu haben wir Mittel über die LEADER Gruppe Nordharz beantragt und nach Aufnahme in die Prioritätenliste gute Chancen, die Finanzierung auch zu erhalten; außerdem sind zwei Stiftungen angefragt, so dass wir nahezu den gesamten benötigten Betrag über Förder- und Stiftungsmittel refinanzieren können. Diese Arbeiten werden wir nicht selbst machen, die Dachdeckerleistungen sind als externe Aufträge ausgeschrieben.

2. Plätze für 12 Jugendliche zwischen Schule und Beruf im 016.

Im Oktober 2018 wurde uns vom Landesverwaltungsamt die Genehmigung als Tagesstätte mit 12 Plätzen für Jugendliche ab 15 Jahren erteilt. Damit wird nun unsere Baustelle endgültig zum pädagogischen Jugendbetrieb. Junge Menschen, die aus diversen Gründen einmal eine Auszeit von der Schule benötigen oder die nach absolvierter Schule eine Orientierung für ihre berufliche Zukunft brauchen, können bei uns auf den Baustellen mitarbeiten, bereiten sich auf ihr berufliches Leben vor und werden dabei von Pädagogen und Handwerkern angeleitet und betreut. Da wir mit dem Konzept der Zukunftsbaustelle Jugendliche unter wie auch über 18 Jahren ansprechen, sind hier verschiedene Ämter für die Finanzierung der Plätze zuständig (siehe hierzu auch den Beitrag „Geht nicht gibt's nicht!“ auf den vorigen Seiten).

3. Wohnheim Lindenstraße in Betrieb nehmen

Im Februar 2018 haben wir begonnen, das Haus in der

Lindenstraße 42 so umzubauen, dass es als Wohnheim für unsere Jugendlichen genutzt werden darf (bisher war es eine Jugend-WG; das ist ein feiner, aber wichtiger Unterschied!). Schnell zeigte sich, dass es mit ein paar Eimern Farbe nicht getan ist. Allein für den Brandschutz sind nicht unerhebliche Auflagen zu erfüllen, weswegen wir entschieden, die gesamte Elektrik, alle Innenwände und Decken sowie die Treppe entsprechend zu sanieren. Und weil es einige unerwartete Überraschungen gab, die unter anderem der phantasievollen Bauweise der Vorbesitzer zu verdanken sind (Siehe „Bauen am Abgrund“), werden wir ab April 2019 auch erst mit dem Haupthaus den Betrieb mit 4 Jugendlichen aufnehmen können. Der Anbau braucht noch etwas länger, weil hier zusätzliche Brandschutzwände eingezogen werden müssen. Wir hoffen, im Laufe des Jahres 2019 auch damit fertig zu werden.

Dadurch, dass wir in der Lindenstraße noch reichlich zu tun haben, wird (abgesehen vom Dach) der Ausbau des „016 Weißes Ross“ auch in 2019 nur langsam vorankommen. Im Zuge der Einrüstung für die Dacherneuerung können wir aber endlich die Fassade in Angriff nehmen, wofür wir das Material auch schon weitgehend vorrätig haben.

Markus Schmidt



Wand- und Deckensanierung in der Lindenstraße

Spendenkonto: DE35 4306 09 67 1192 4014 00 Einkaufen und dabei helfen: www.o-16.de/einkaufen

Die Zukunftsbaustelle als Film!

Also, um ehrlich zu sein: So ganz ein abendfüllendes Programm ist es noch nicht geworden. 6 Minuten, 48 Sekunden, da ist sicher noch Luft nach oben.

Genau genommen ist der Film vor allem auch Teil unserer diesjährigen Spendenaktion. Auf speziellen Plattformen im Internet (Stichwort „Crowdfunding“) präsentieren wir uns mit unseren Ideen und Aktivitäten. Dabei versuchen wir einerseits alles Wissenswerte auch für Ortsfremde zu vermitteln und das so zu tun, dass das Anschauen des Videos Spaß macht und Interesse weckt!

Wer sich selbst überzeugen möchte: Einfach auf unserer Website www.pasapa.de auf den Menüpunkt „Film“ klicken oder direkt den Link verwenden, der rechts angezeigt wird.



Auch in diesem Jahr freuen wir uns sehr über kleinere und größere Geldbeträge, die uns bei unserem weiteren Aufbau unterstützen!

https://pasapa.de/?page_id=113

Impressum: pasapa Mensch und Beruf e.V.
Oberstraße 16, 06493 Harzgerode,
Telefon 039484 799 798, info@pasapa.de
www.pasapa.de, www.o-16.de

Für **Spenden** werden im Februar des folgenden Jahres die steuerlich wirksamen Zuwendungsbestätigungen ausgestellt. Bankverbindung pasapa Mensch und Beruf e.V.:
IBAN: DE35 4306 0967 1192 4014 00
BIC: GENODEM1GLS GLS Gemeinschaftsbank eG; paypal: paypal@pasapa.de
Einkaufen: www.o-16.de/einkaufen



Wie Sie helfen können

Um es gleich zu sagen: Polstermöbel benötigen wir vorerst keine mehr ;-). In diesem Bereich sind wir reich beschenkt worden und möchten uns dafür herzlich bedanken. Auch die Ausstattung der Jugendwohnung in der Straße der Jugend ist zu einem großen Teil auf Basis von Möbelspenden entstanden.

Was wir immer brauchen können, sind Zeitspenden oder (Teil-)Spenden von Rechnungsbeträgen von Fachfirmen oder Handwerkern (z.B. Maurer). Gerne nehmen wir auch Ihre überschüssigen Stauden für unseren Garten!

Auch weiterhin benötigen wir Spenden: Kleine Beträge, größere Beträge, ganz große Beträge ;-). Für jede Spende stellen wir im Februar des Folgejahres eine steuerlich wirksame Bescheinigung aus, sofern wir über die Adresse des Spenders verfügen. Unsere Konto- und Paypalverbindung finden Sie oben in dem kleinen Kasten.

Zudem haben wir unter www.o-16.de/spenden eine sehr einfach zu bedienende Spendenseite eingerichtet.

Und ganz wichtig: Kaufen Sie bitte online ein zu unseren Gunsten! Das kostet Sie keinen Cent. Sie klicken auf den Link auf unsere Website, kaufen ganz normal ein, anschließend erhalten wir eine kleine Provision gutgeschrieben. Also bitte: Erledigen Sie Ihre Online-Einkäufe über diesen Link und helfen Sie uns dadurch!

Unsere Einkaufsseite finden Sie unter www.o-16.de/einkaufen. Vielen Dank!

Einen schönen Sommer wünscht Ihr Team von O16 Weißes Ross!